Katholische Kirchengemeinden

der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein mit St. Martin Großengstingen, Heilig Kreuz Oberstetten und St. Wolfgang Eglingen

Pfarrbrief Nr. 1/2017

Vorwort

Damit der Funke überspringt!

Sprühende Funken lassen mich an Wärme denken, an Lebendigkeit. Gleichzeitig brauchen sie etwas Brennbares, das sie entzünden können; verglühen sie wirkungslos. Ich finde, das ist ein gutes Bild für die Firmvorbereitung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich dafür ein, das Feuer des Glaubens weiterzugeben an die Firmbewerber in der Hoffnung, dass es bei ihnen Nahrung findet und auf fruchtbaren Boden fällt.

Im Sakrament der Firmung erfahren die Jungen und Mädchen Gottes Zuspruch in ihrer jeweiligen Lebenssituation. ER schenkt ihnen Gemeinschaft, ER macht sie ‚firm', ER schenkt ihnen Kraft und Mut und sendet sie hinaus in die Welt, um diese je nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten mitzugestalten.

In der Seelsorgeeinheit sind wir in der komfortablen Lage, dass sich ein Team von ständigen Katecheten gefunden hat. Dadurch ist eine gewisse Kontinuität gewährleistet. Wir – das Vorbereitungsteam und ich – möchten den Jugendlichen kein Seminar und keinen Lernkurs bieten, sondern sie auf einen Weg mitnehmen, auf dem sie vielfältige Erfahrungen sammeln können, auf dem sie sich mit dem, was sie gerade glauben, auseinandersetzen können ohne befürchten zu müssen, dass sie harsch korrigiert oder in die vermeintlich ‚richtige Spur' zurück gesetzt werden.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die vielen Stunden und Mühen, die unser Firmvorbereitungsteam aufgebracht hat, damit die Firmbewerber unserer Seelsorgeeinheit eine Zeit erlebt haben, in der sie ihren ganz persönlichen Glauben hinterfragen und auszutauschen konnten.

Die Firmung ist keine Endstation, sondern Durchgangsstation, wo ich innehalten und nachdenken kann, bevor ich meine weitere (Glaubens-)reise wieder aufnehme.

Das Bewusstsein hierfür zu schärfen ist die erste Aufgabe einer gelingenden Firmvorbereitung.

Herzlichst Ihr
Diakon Steffen Tröster

Liebe Kinder,

ganz neu in der St. Martinskirche gibt es jetzt eine Bücherkiste für euch. Am Eingang der Kirche findet ihr eine Kiste mit Bilderbüchern zur Messe oder zu biblischen Geschichten, die ihr euch während des Gottesdienstes gerne ausleihen und anschauen dürft.

Seid gespannt, was ihr Neues über die Bibel und die Kirche ganz anschaulich erfahren könnt!

Liebe Grüße der Kirchengemeinderat

Titelfoto: Michaela Polanz, Wolkenformation mit Sonnenstrahlen am 15.06.2017

Ein Jahr nach der Primiz

Was macht inzwischen „unser“ Kaplan Florian Rein?

Noch heute denkt er voller Dankbarkeit an den Tag seiner Primiz am 26. Juni 2016 in Engstingen zurück, nachdem er am Tag zuvor vom Bischof Rudolf Voderholzer im Regensburger Dom die Priesterweihe empfangen hatte. Diesen ereignisreichen Festlichkeiten folgten Tage des Wartens und der Ungeduld, denn kein Primiziant weiß vorher, wo der Bischof ihn als Kaplan einsetzen wird. Die Dienstverpflichtung kam einige Wochen später mit der Bestimmung, die Kaplanstelle in Bad Kötzting im Bayrischen Wald anzutreten. Sie ist für drei Jahre vorgesehen.

Bad Kötzting ist eine kleine Kur- und Kreisstadt am weißen Regen. Die historische Altstadt besticht durch ihren ganz eigenen Charme, der noch dadurch verstärkt wird, dass sich die katholische Kirche „Mariä Himmelfahrt“ auf dem ehemaligen Burggelände befindet und von alten Stadtmauern umgeben ist. Hier hat Florian seine Wohnung bezogen und mit seinem Stadtpfarrer Herbert Mader versteht er sich glänzend. Der Umzug erfolgte Anfang September im vergangenen Jahr. Natürlich war die Anspannung groß: Was erwartet mich da? Wie sind die Menschen? Aber schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass er mit offenen Armen von den Einwohnern empfangen wurde, die durch Herzlichkeit ausgezeichnet und von ihrem tiefen Glauben geprägt sind. Er fühlt sich „richtig angekommen“ und damit sehr wohl.

Neben seinen Pflichten als Priester, Seelsorger und Religionslehrer hatte er vor einigen Wochen eine ganz besondere Aufgabe zu erfüllen. Die Stadt ist europaweit bekannt für ihre alljährliche Reiterprozession, dem sogenannten „Kötztinger Pfingstritt", der nach einer Legende auf das Jahr 1412 zurückgeht und stets am Pfingstmontag stattfindet.

Aus dieser kleinen Männerprozession zu Pferde entstand der Kötztinger Pfingstritt, an dem nur Männer teilnehmen dürfen und der Kaplan die Aufgabe des „Geistlichen Offiziators“ hat, die mit verschiedenen Pflichten verbunden ist. Kardinal Müller trägt dabei im Normalfall die Monstranz, konnte jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein, so dass Florian die „Ehre“ hatte, diese Monstranz tragen zu dürfen. 800 bis 900 Reiter begleiten die Geistlichkeit bis zur Messe nach Steinbühl und zurück.

Die Aufgabe, Reiten zu lernen, hat Florian inzwischen zu seinem Hobby gemacht. Nach der von tausenden von Zuschauern aus ganz Deutschland erwarteten Rückkehr der Reiter durfte Florian als „Geistlicher Offiziator“ noch Jubelreiter auszeichnen und ein öffentliches Bekenntnis zu Glaube, Heimat und Werten abgeben.

Es liegt an jedem Einzelnen von uns, unser Herz wieder neu zu öffnen für diesen Gott, der unser Leben erschaffen hat und der uns trägt.

Die Legende

In der Pfingstnacht 1412 wurde aus dem Nachbarort Steinbühl der Pfarrer aus Kötzting dringend um Hilfe bei einem todkranken Menschen gebeten. Da aber der Pfarrer nicht allein losreiten wollte – es waren immerhin 14 km – nahm er einige junge Burschen mit. Die Hilfe kam rechtzeitig und die „kleine Prozession“ mitsamt dem Pfarrer heil wieder zurück, woraufhin sie gelobten, diesen Ritt jährlich zu wiederholen.

Seniorenaktivitäten der Seelsorgeeinheit

Seniorennachmittag am 7. März

In der Fastenzeit kamen viele Senioren nach dem Gottesdienst in der Sankt Martinskirche ins Gemeindezentrum, um bei Kaffee und Kuchen wertvolle Gespräche und Begegnungen zu erleben.
Diakon Steffen Tröster regte die Zuhörer mit seinem interessanten Beitrag zum Thema „Fastenzeit“ zum Nachdenken an. So erklärte er den Sinn anschaulich, der nicht im Verzicht auf liebgewonnene Speisen usw. besteht. Vielmehr sollte die innere Einkehr, das Besinnen auf das Wesentliche, die Zwiesprache und der gedankliche Austausch mit Gott im Vordergrund stehen.
Zum Schluss wurden viele schöne Volks- und Marienlieder gesungen.

Seniorennachmittag am 11. April

Nach einem besinnlichen Gottesdienst mit Bußfeier trafen sich die Senioren im Gemeindezentrum zum Kaffee und interessanten Gesprächen.
Diakon Tröster erklärte eindrücklich verschiedene Begriffe der „Karwoche“ in Bezug auf Ursprung und Bedeutung, z.B. Kar = karg, auf das Mindeste reduziert; Gründonnerstag stammt von greinen = weinen/jammern/klagen.
Weiter führte er aus, dass mit dem Vortragen der Leidensgeschichte nach dem triumphalen Einzug in Jerusalem am Palmsonntag die Karwoche eingeläutet wird.
Durch sein Leiden, seine Demut und Verlust der Würde machte sich Jesus zum Sklaven und Diener unter den Menschen. Das Kreuz, der Todespfahl, wird durch die Auferstehung Jesus zum Baum des Lebens.

Maiandacht am 16. Mai in Bärenthal-Gnadenweiler

Der Seniorentreff hatte dieses Jahr zu einer Fahrt zur Wallfahrtskapelle „Maria Mutter Europas“ in Bärenthal-Gnadenweiler auf den Höhen über dem oberen Donautal eingeladen. Das moderne Gotteshaus wurde am 9. Juni 2007 geweiht. Als Grundlage der Gestaltung verweist die Kapelle auf die Arche Noah und soll zum Symbol der Rettung und des Erhalts der Schöpfung werden.

Die Idee zu dem Bau stammt von dem Benediktinerpater Notker Hiegl von der Erzabtei St. Martin Beuron, der auch Gemeindepfarrer in Bärenthal war und im Juli 2014 in den Ruhestand verabschiedet wurde.

In den Genuss einer ganz besonderen Maiandacht kamen die Senioren letztendlich aufgrund eines Planungsfehlers des für die Belegung der Kapelle zuständigen Pfarrbüros vor Ort. Als die

Seniorinnen und Senioren nach der Kaffeepause im Café Kapellenblick an der Kapelle ankamen, wartete dort bereits eine andere Gruppe, die ebenfalls Maiandacht feiern wollte.

Schnell wurde mit vereinten Kräften auf der Terrasse des Cafés unter einem Pavillon ein Altar errichtet und Stühle und Sonnenschirme bereitgestellt. Unter freiem Himmel hatte die Maiandacht, die Pfarrer Wolfgang Jäger mit der Wallfahrtsgruppe feierte, so eine ganz besondere Atmosphäre, „dem Himmel noch näher“.

Anschließend erlebten die Seniorinnen und Senioren eine kurzweilige, interessante Führung in der Kapelle. Die engagierte Wirtin des Cafés fesselte ihre Zuhörer und legte selbst ein eindrucksvolles Glaubenszeugnis ab.

Seniorennachmittag mit Kindergartenkindern am 11. Juli

An diesem Nachmittag erfreute eine Gruppe Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen die Senioren der Kirchengemeinde St. Martin, die sich zu interessanten Begegnungen im Gemeindezentrum versammelt hatten. Die Kinder sangen mehrere Lieder, die sie für das Fronleichnamsfest einstudiert hatten. Zur Freude aller Anwesenden untermalten sie schwungvoll ihre Texte mit vielerlei Bewegungen.

Sternwallfahrt nach Untermarchtal und Jugendtag

Auch dieses Jahr haben wir wieder an der Sternwallfahrt nach Untermarchtal teilgenommen.
Start war am Freitag 9. Juni mit dem Fahrrad nach Zwiefalten, dort haben wir unsere Zelte aufschlagen. Abends hatte jeder die Möglichkeit ins Freibad zu gehen. Später am Abend regnete es leider ziemlich stark, aber das machte uns nichts aus, wir hatten die perfekte Alternative zum Lagerfeuer: Das Spiel Stadt, Land, Fluss ;) Am Samstagmorgen gab es bei strahlendem Sonnenschein ein sehr leckeres Frühstück. Nachdem alle satt waren, gestalteten wir unsere Fahne und dichteten unser Willkommenslied. Anschließend kühlten sich ein paar von uns nochmal im Freibad ab, bevor es dann mit dem Fahrrad weiter nach Untermarchtal ging. In Untermarchtal angekommen, haben wir unser Lied vorgetragen und den anderen teilnehmenden Gruppen noch eine Weile zugeschaut. Wir konnten dann unser Übernachtungsquartier im großen Zelt auf dem Sportplatz einrichten. Abends gab es ein abwechslungsreiches Programm. Unter anderem wurde ein Konzert mit der Band "Spotlight" aus Westerheim angeboten.
Am Sonntag 11. Juni fand dann der Jugendtag statt. Start war das Einsingen um 8:30 Uhr für das Morgenlob. Nach dem Morgenlob gab es die Möglichkeiten aus 54 verschiedenen Workshops einen oder mehrere auszuwählen und zum Beispiel Tassen, Kerzen, T-Shirts oder Taschen zu bemalen und zu gestalten oder auch an Gesprächen

und Vorträgen über verschiedene Themen teilzunehmen. Zum Abschluss feierten wir eine Eucharistiefeier mit Bischof Dr. Gebhard Fürst. Und mit allen, die danach noch Lust und Kraft hatten, sind wir wieder mit dem Fahrrad nach Engstingen zurück geradelt.
Als Fazit kann man sagen, dass es eine sehr gelungene und erlebnisreiche Sternwallfahrt zum Jugendtag war, die allen sehr viel Spaß bereitet hat. Ganz klar: Nächstes Jahr sind die Minis aus Engstingen wieder dabei!

Vorschulkinder in der Bücherei St. Martin

Sechs Vorschulkinder vom evangelischen Kindergarten Berg besuchten im Mai die katholische öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum.
Bei ihrem Besuch lernten die Kinder die Ausleihmöglichkeit von Medien kennen, erlebten, dass die Bücherei vielfältige Angebote hat, ein interessanter Aufenthaltsort ist und Lesen Spaß macht.
Zum Abschluss erhielten sie einen „Bibliotheksführerschein“, in dem ihnen bestätigt wurde, dass sie die Bücherei kennengelernt haben und sie selbstständig nutzen können.
Auch nach der Aktion sind die Kinder mit Ihren Familien herzlich eingeladen, das umfangreiche Angebot an Büchern und Spielen zu nutzen.

Öffnungszeiten:
Sonntag 10.00 Uhr – 11.30 Uhr
Mittwoch 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Kath. Kindergarten – Besuch beim Obst- und Gartenbauverein

14 Kinder des Kindergartens St. Martin folgten der Einladung vom Obst- und Gartenbauverein und wanderten am Mittwoch 10. Mai zur Baumschule. Gemeinsam mit den Kindern vom Kindergarten Berg wurde zuerst das mitgebrachte Vesper verzehrt.
Danach erzählte der Imker Karl Bortot den Kindern viel Interessantes und Wissenswertes über die Bienen. Wo sie leben, welche Biene was arbeitet, warum die Bienen überhaupt wichtig für uns Menschen und die Umwelt sind u. v. m.
Auch eine Kostprobe des leckeren Honigs durften alle probieren.
Harald Keppler und seine fleißigen Helfer hatten alles vorbereitet, damit jedes Kind sein eigenes

Insektenhotel bauen konnte. Die Kinder machten sich mit Hilfe der Erwachsenen eifrig an die Arbeit und waren am Ende stolz auf ihre Werke, die sie mit nach Hause nahmen. Nun kann jedes Kind zu Hause beobachten, welche Tiere dort einziehen oder auch nicht.
Kinder und Erzieherinnen bedanken sich ganz herzlich bei allen, die uns diesen tollen Vormittag vorbereitet und ermöglicht haben. Wir freuen uns schon jetzt über die Einladung im Herbst zur Apfelernte und den Verlauf vom Apfel zum Apfelsaft.

Kindergarten St. Martin – Eltern im Kindergarten

Einer der beliebtesten Plätze im Garten des Kindergartens ist der Sandkasten, der sobald es das Wetter zulässt, rege genutzt wird. In diesem Jahr war es wieder einmal so weit, dass der Sand komplett ausgetauscht werden sollte.
Am Samstag 13. Mai trafen sich dazu am frühen Morgen die Elternbeiräte des Kindergartens.
Unterstützt wurden sie hierbei von ihren Kindern, die ebenfalls voller Tatendrang mit Schaufeln, Besen und Schubkarren zum Arbeitseinsatz kamen.
Zuerst wurde der alte Sand komplett aus dem Sandkasten geschaufelt und mit Schubkarren teilweise in den unteren Sandkasten gefahren, wo er noch als Fallschutz beim Klettergerüst und der Rutsche dient. Mit den Radladern wurde dann der restliche Sand über den Hang auf den oben stehenden Laster geladen.
Mit dem vollen Laster ging die Fahrt zum Bauhof der Gemeinde, wo der alte Sand – nach Absprache mit der Gemeinde – abgeladen werden konnte.
Der neue Sand lag dort schon zur Abholung für uns bereit und wurde aufgeladen und in den Kindergarten gefahren.
Wieder mit Schubkarren und Radladern wurde dann der neue Sand im Sandkasten verteilt.
Zwischendurch haben sich alle mit einem herzhaften Handvesper gestärkt.
Erleichtert wurde uns allen der Arbeitseinsatz durch die kostenlose Bereitstellung von Radladern und Laster der Firmen Munz und Anton Hummel. Dafür danken wir den Firmen ganz herzlich.
Am Ende der Arbeit waren alle froh, dass es geschafft war und vor allem aber freuten sich am Montag alle Kindergartenkinder über den neuen Sand im Sandkasten.

Der Träger des Kindergartens und das Kindergartenteam bedanken sich ganz herzlich bei allen Elternbeiräten für ihre Unterstützung und Mithilfe bei dieser Aktion. Es ist für uns nicht selbstverständlich, dass Eltern so eine Aktion organisieren und sich ehrenamtlich engagieren.
Elfriede Lutz, Kindergartenleiterin

Kindergarten St. Martin – Muttertagsnachmittag

Am Montag nach Muttertag waren alle Mamas zum Muttertagsnachmittag mit Picknick in den Kindergarten eingeladen.
Begrüßt wurden sie von ihren Kindern mit dem Lied: „Meine Mami das ist sonnenklar…..“
Im Anschluss wurden die mitgebrachten Decken auf dem Rasen verteilt, wodurch innerhalb kürzester Zeit ein buntes Bild entstand.
Die Erzieherinnen hatten für alle Kuchen gebacken und jeder konnte sich an dem kleinen Buffet bedienen. Nach dem Verzehr von Kaffee und Kuchen begann ein fröhlich buntes Treiben im Garten. Der Sandkasten wurde genutzt, die Schaukel, das Klettergerüst, die Rutsche, Fußball gespielt….
Für manche ging der Nachmittag viel zu schnell zu Ende.
Mit dem Gedicht: „Keine Mutter auf der Welt….“ überreichte jedes Kind seiner Mama eine Rose und der Nachmittag endete mit einem gemeinsamen Schlusslied.

Erstkommunion Engstingen/Sonnenbühl

Im Oktober 2016 ging es los mit dem ersten Elternabend im Gemeindezentrum. Von da an trafen sich die 22 Kinder in 4 Kleingruppen wöchentlich mit ihren Begleiteltern.
Mit großem Engagement bereiteten sie die Kinder für die Erstkommunion vor. Auf dem oberen Bild fehlt leider Benedetto Graziano. Außerhalb dieser Treffen haben sich die Kinder fleißig und interessiert bei folgenden Ereignissen eingebracht:
Krippenspiel, Sternsinger, Vorstellungsgottesdienst, Wortgottesfeiern, Taufgottesdienst, Verzieren der Kommunionskerzen, Versöhnungsfeier, Palmenbasteln, Palmprozession, Kinderkreuzweg, Fronleichnam.

Nun konnten wir mit dieser guten Vorbereitung am 22. und 23. April 2017 in der St. Martin Kirche das Fest der Erstkommunion feiern.
Zum Abschluß machten die Kinder einen Ausflug zum Kloster Untermarchtal. Vielen herzlichen Dank für die gute und hilfreiche Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde.
Ein großes Dankeschön auch an alle Begleiteltern: Herr Danecker, Frau Leippert, Frau Näher, Herr Rein, Frau Rupp, Frau Schweitzer, Frau Tress und Frau Vergin.

Text: Anja Dietz und Sarah Geiselhart

Die Erstkommunionkinder von Großengstingen und Sonnenbühl

Samstag, 22. April 2017

Louis Bortot, Klarissa Gajek, Urs Geiselhart, Marvin Rein, Max Widmann, Sirin Wolf, Maya Dannecker und Benedetto Graziano

Sonntag, 23. April 2017

Noah Gruber, Fabian Kopp, Niclas Leippert, Fabio Marchese, Joseph Rupp, Mia Schweitzer, Mara Sladetschek, Simon Staneker, Leonora Treß, Sophie Vergin, Isabella-Marie Näher, Rebeka Sagi, Simon Dietz und Finn Ulmer

Fronleichnam und Gemeindefest in St. Martin

Betend und singend gingen die Katholiken der Kirchengemeinde St. Martin am Fronleichnamstag durch die Straßen des Ortes, unterstützt von den Bläsern der Schwäbische Albmusikanten, hin zu den wunderschönen Altären und Blumenteppichen, um den Herrn Jesus Christus in Form der Brotgestalt zu loben und zu preisen.

Bei strahlendem Sonnenschein begann der Festtag mit dem Gottesdienst auf dem Schlosshof. Der Kirchenchor hatte traditionell seinen Platz neben dem geschmückten Altar und unterstützte den musikalischen Ablauf der Messe. Nach Abschluss der Eucharistiefeier begann die Prozession zu den vier festlich hergerichteten Altären und dem abschließenden Schlusssegen auf dem Schlosshof.

Danach ging es nahtlos über zum Gemeindefest beim Gemeindezentrum. Alles war hergerichtet, das Essen dampfte aus verschiedenen Töpfen und Schüsseln und auf dem Grill lagen die Würste.

Die Getränkeversorgung funktionierte gut und für eine gute Stimmung sorgten die Albmusikanten, die zum Frühschoppen aufspielten.

Auch die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen und den Eltern trugen zum Gelingen bei, genauso wie die Sozialstation St. Martin.

Die Gemeinde möchte sich bei allen bedanken, die in irgendeiner Weise zum Fest beigetragen haben, sei es zum Gottesdienst, zur Prozession oder zum gemütlichen Teil.

Text: Günter Polanz, Fotos: Samir Halabi

Firmung aller Firmlinge der Seelsorgeeinheit in St. Martin

34 junge Katholiken aus der ganzen Seelsorgeeinheit und darüber hinaus empfingen am 15. Juli das Sakrament der Firmung von Weihbischof Dr. Johannes Kreidler. Es waren sieben Jugendliche aus Engstingen, sechs aus Sonnenbühl, zehn aus Oberstetten, drei aus Eglingen, zwei aus Bernloch, zwei aus Münsingen und jeweils einer aus Ödenwadstetten, Dapfen, Bremelau und Paffenhofen bei München.

In einem bewegenden Gottesdienst hat Weihbischof Kreidler für jeden einzelnen die Kraft des Heiligen Geistes erbeten und ihn mit Chrisam gesalbt.

Festlich und zugleich jugendlich ist der Gottesdienst musikalisch von der "Miniband" begleitet worden. Sie ist entstanden aus der Leidenschaft für Musik aus der Schar unserer vielen Ministranten und ist inzwischen bei vielen Gottesdienstbesuchern hoch angesehen und gern gehört.

Der Kath. Kirchenchor St. Martin begleitet ebenfalls gern die Firmspendung und durfte sich in diesem Jahr über eine gute Verstärkung freuen. Weil die Firmlinge aus der ganzen Seelsorgeeinheit zusammen waren, hatten sich auch Sängerinnen und Sänger von den Chören in Oberstetten und Eglingen dem Vorhaben eines gemeinsamen Auftretens angeschlossen. Und sie waren alle zusammen eine gute und schöne Bereicherung des festlichen Gottesdienstes.

Nach dem Gottesdienst und dem obligaten Fototermin vor dem Hochaltar konnten sich alle, Firmlinge und Gottesdienstbesucher, im Gemeindezentrum mit einem Getränk nach Wahl und einem leichten Imbiss stärken und austauschen. Den Empfang hatte die Kirchengemeinde St. Martin organisiert und gespendet und sie freute sich über jeden Besucher, der nach dem langen Gottesdienst noch einmal vorbeischaute.

Text: Günter Polanz, Fotos: Ulrike Bendel

Katholischer Kindergarten Arche Noah in Oberstetten

Um unseren Garten schöner zu gestalten, starteten wir im Frühjahr zwei Aktionen, bei denen wir gute Beträge dazu erwirtschaften konnten.
Am 2. April organisierten wir eine Spielzeugbörse im DGH Oberstetten. Es versammelten sich ca. 20 Verkäufer und die Eltern und Erzieherinnen hatten leckere Kuchen und Torten gebacken, die das Ganze noch gemütlicher machten.
Zum Schwörertag wurde uns auf dem Ausstellungsgelände ein Mustergartenhäuschen zur Verfügung gestellt und so konnten wir den regnerischen Tag mit frisch gebackenen Waffeln verschönern. Wir freuen uns auf die neuen Spielgeräte und den neu gestalteten Garten.
Vielen Dank an alle Eltern, Käufer und Erzieherinnen.
Der Elternbeirat

Ostern 2017

Die Erzieherinnen des Kindergarten Arche Noah in Oberstetten haben sich auf den Weg gemacht. Die letzten 24 Stunden im Leben von Jesus nachzuspüren – das weckte das Interesse aller und so machten wir uns auf den Weg. Der Ostergarten in Bad Cannstatt mit einer sehr echt gestalteten Kulisse vergegenwärtigte uns den Leidensweg Jesus – und ließ uns in der Szene des leeren Grabes wieder neu die Auferstehung erleben. Wir als Team konnten so die Bibel neu entdecken und unseren Glauben stärken; so können wir auch unsere religionspädagogische Arbeit mit den Kindern weiter vertiefen. Ein gemeinsames Essen zum Abschluss regte nochmals viele Gespräche an und ließ diesen schönen Tag langsam ausklingen.
Text: G. Rauscher / E. Junginger

Frühlingsfest am 12. Mai

So oft wurde wohl am Freitagvormittag noch nie im Kindergarten zum Himmel geschaut, an dem sich gegen Mittag bedrohlich dunkle Wolken aufgetürmt hatten. Dem Wetter zum Trotz trafen ab 15 Uhr Kinder, Eltern und Erzieherinnen am Sportheim in Oberstetten ein, ausgestattet mit Matschklamotten, Schirm und Regenjacken. Die ersten Tropfen fielen. Und dann öffnete der Himmel gleich zu Beginn seine Schleusen. Macht nichts. Schließlich waren alle, Groß und Klein gekommen um einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen, ganz im Zeichen der Familie. Auf ging es zum ersten Spiel. Schubkarrenrennen. Papa schiebt die Mama oder die Mama das Kind. Wer jongliert die Schubkarre schneller um die Pylonen? Und dabei bitte nicht das Ei auf dem Löffel verlieren. Die Stimmung wurde besser, als es darum ging, wer denn nun am schnellsten die frisch gewaschenen Socken auf den Wäscheständer hängen kann? Mama oder vielleicht doch der Papa? Die Wolken hatten ihre Schleusen geschlossen und das Wetter wurde immer besser, genauso wie die Stimmung. Da wurde beim Sackhüpfen in großen und kleinen Sprüngen eifrig um die Wette gehüpft. Kleine Hammermeister schlugen unermüdlich Nägel ins Holz. Dann hatte sich auch die Sonne durch die Wolken gekämpft und so machte das gemeinsame Singen noch viel mehr Spaß. Mit Gitarrenbegleitung ließen die Kinder die Affen durch den Wald rasen. Die Tante aus Marokko hippelhoppelte mit ihren Kamelen vorbei. Begeistert stampften und bewegten sich die Kinder beim Bananenlied. Pfarrer Jäger kam noch vorbei und konnte sich von der Sangesfreude der Kinder überzeugen. Dann wurden Essen und Getränke ausgepackt. Auf dem Grill brutzelten Steaks und Würstchen. Schaukel, Rutsche und Wippe waren dauerbelegt und auf dem Rasen wurde gekickt, was das Zeug hielt. Und so ging ein schöner Nachmittag zu Ende, den Kinder und Erwachsene noch lange in Erinnerung behalten werden. (nm)

Erstkommunion 2017 in Oberstetten

Seit November 2016 trafen sich in Oberstetten zehn Kinder und ihre vier Katechetinnen Melanie, Tanja, Kerstin und Annette, um sich gemeinsam auf den Weg zur Erstkommunion zu machen.

Am Anfang stand das Krippenspiel im Vordergrund, das in Oberstetten immer von den Kommunionkindern vorgetragen wird. Die Kinder waren mit Feuereifer bei den Proben, so dass am Heiligen Abend die Weihnachtsgeschichte als "Krippenspiel mit Klängen" viele Besucher auf das Weihnachtsfest einstimmte.

Danach trafen sich die Kinder einmal wöchentlich, um gemeinsam zu singen, zu beten, zu basteln oder zu spielen und viel Neues über Gott zu erfahren. Sie hörten zum Beispiel die Geschichte vom barmherzigen Vater, erfuhren etwas über die Emmaus-Jünger, lauschten der Geschichte vom Sämann, hielten gemeinsam Mahl oder durften eine Fußwaschung genießen. Die gesamte Vorbereitung stand unter dem Zeichen des Regenbogens - "Gottes Zeichen für die Menschen. Ich vergesse euch nicht." Außerdem lernten sie den Ablauf des Gottesdienstes kennen, übten Kreuzzeichen, Vater unser und Glaubensbekenntnis und durften ihre erste Beichte ablegen.

Besonders schön war, wie offen und unkompliziert, fröhlich, ehrlich, direkt und aufmerksam die Kinder waren und wie neugierig sie auf Gott und "dieses kleine Stück Brot" sind.

Die Feier der Erstkommunion fand bei Kaiserwetter in der Sankt Martinskirche in Engstingen statt. Die Oberstetter Dorfmusikanten begleiteten die Kinder vom Antoniushaus zur Kirche und gaben uns damit ein Stück Heimat und den festlichen Rahmen. Die Kinder zogen sehr gespannt und auch ein bisschen aufgeregt in die schön geschmückte Kirche ein. Aber als die Miniband ihre Lieder wie "Regenbogen - buntes Licht" oder "Bist du ein Haus?" spielte und sie in die vielen bekannten Gesichter blickten machte sich Freude breit. Herr Pfarrer Jäger und Diakon Herr Tröster zelebrierten einen bunten und lebendigen Gottesdienst und nahmen die Kinder an die Hand, als der große Moment immer näher rückte und sie zum ersten Mal vom "Brot des Herrn" kosten durften.

Interview mit den Erstkommunionkindern von Oberstetten

Hintere Reihe (v.l.): Philipp Geckeler, Matthias Wurm, Justin Schädle, Francesco DeVita, Kilian Bühle, Marcel Krug, Ben Knupfer, Vordere Reihe (v.l.): Emma Schwörer, Alina Schmid, Elena Riedinger

Was hat dir an der Erstkommunion besonders gut gefallen?

Alina: Der Moment, als wir die Hostie bekommen haben.

Justin: Die Geschenke und das mit dem Brot.

Francesco: Dass meine Verwandten extra aus Italien gekommen sind. In Italien ist die Erstkommunion sehr wichtig.

Elena: Dass wir den Leib Christi probieren durften und der ganze Tag war toll.

Hat sich durch die erste heilige Kommunion etwas verändert in deinem Leben?

Kilian: Ich denke mehr über Gott nach und lese manchmal in dem Gebetbuch, das ich geschenkt bekommen habe.

Philipp: Gott hilft mir jetzt ganz oft, wenn ich in Schwierigkeiten stecke.

Ben: Ich weiß jetzt, das ich nicht lügen soll und halte mich auch daran.

Matthias: Ich bin näher bei Gott und gehe lieber in die Kirche, weil ich jetzt ein Gesangbuch habe und zur Kommunion darf.

Elena : Jetzt gehören wir zu den Großen, ich fühle mich irgendwie größer.

Marcel: Manchmal denke ich vor dem Einschlafen über Gott nach.

Was hat dir an der Vorbereitung besonders gut gefallen?

Kilian: Unsere Fühlkiste: in einem Karton durften wir Gegenstände wie zum Beispiel ein Kreuz, eine Rose oder ein Feuerzeug erfühlen.

Matthias: Das Gebet, das immer derjenige sprechen durfte, unter dessen Stuhl es klebte und die gemeinsamen Stunden mit den Eglinger Kindern.

Ben: Das Krippenspiel.

Alina: Die Kirchenralley in der Oberstetter Kirche.

Marcel: Die Sendung mit der Maus, Film über die Hostien und die coolen Spiele.

Was hast du gelernt?

Emma: Ich habe gehört, was Jesus alles gemacht hat und wie er Wunder gewirkt hat.

Ben: Dass wir einander helfen sollen und dass Gott nicht auf uns böse ist, wenn wir einen Fehler machen.

Marcel: Dass man Gott vertrauen kann.

Justin: Das Kreuzzeichen und viel über Gott und Geschichten von Jesus.

Elena: Den Ablauf vom Gottesdienst. Und wir Kommunionkinder kommen jetzt besser miteinander klar.

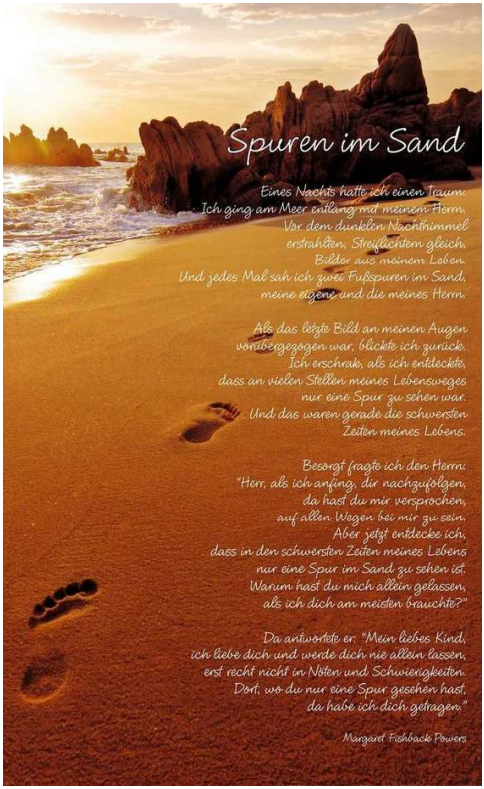
Philipp: Wenn man mit Gott zusammen ist, fällt einem manches leichter.

Wie war deine erste Beichte?
Matthias: Das hab ich mir ganz anders vorgestellt, aber war gut.
Emma: Ich hatte davor Angst, danach bin ich etwas losgeworden, das war schön.
Marcel: War ganz leicht und hat Spaß gemacht.
Justin: Schön, der Pfarrer hat mit mir geredet und ein Kreuzzeichen auf meine Stirn gemacht.
Ben: Ich war aufgeregt und am Ende ganz glücklich, dass ich mich getraut hab.
Was war toll am Gottesdienst?
Emma: Die bunten Bänder am Altar und als wir unsere Kommunionkerze an der Osterkerze angezündet haben.
Philipp: Zuerst war ich ganz aufgeregt, aber als ich dann in der Kirche war, fühlte ich mich ganz leicht.
Matthias: Unsere Gewänder und das Brot.
Kilian: Dass die Miniband unsere Lieder gespielt hat.
Elena: Als wir unsere Kerzen angezündet haben und dass ich beim Kyrie etwas sagen durfte.
Wie hat euch der Leib Christi geschmeckt?
Justin und Matthias: Gut.
Francesco: (lacht) War sehr gut.
Alina und Elena: Hat ein bisschen komisch geschmeckt.
Marcel: Ein bisschen komisch nach Weizen.
Kilian: War lecker.
Emma: Gut, hat nach nix geschmeckt, aber in jeder Kirche schmeckt's a bissle anders.
Philipp: In Oberstetten schmeckt er besser als in Engstingen.
Ben: Gut, was Neues, hab gemerkt, dass etwas in mir und mit mir passiert.

Kindergottesdienst Mai 2017

Bei unserem Kindergottesdienst im Mai erlebten wir gemeinsam mit den Kindern die Erzählungen von Moses. Sie waren Teil der Geschichten und erlebten, fühlten und begriffen somit die Inhalte und Erlebnisse des kleinen Moses im Schilfkorb auf dem Nil, das Leben im Palast und die Zugehörigkeit zu den Israeliten, als die Kinder in die verschiedensten Rollen schlüpfen durften.
Auch die Nähe zu Gott wurde deutlich. Wir bleiben weiter auf den Spuren von «Moses», hören bzw. erleben seine Geschichten und lernen so spielerisch die Wunderwerke der Bibel kennen.
Außerdem läßt Gott uns immer wissen: Ein Gespräch mit Gott gibt neue Kräfte und Perspektiven. Gott ist da; näher als die Luft, die dich umgibt. (Jakob Abrell)

Noch ein kleiner Sommerlicher Impuls mit sonnigen Grüßen vom Kigo-Team:)



Familiengottesdienst in Oberstetten

Unter dem Motto „Ich halte zu dir und ich verlasse dich nicht, wohin du auch gehst.“ haben wir am 28. Mai einen schönen Familiengottesdienst gefeiert.

Es gibt fröhliche Tage und traurige Tage. Manchmal sind wir auch ängstlich, manchmal möchten wir uns am liebsten verkriechen. Dann ist es schön, nicht allein zu sein. Dann ist es schön, andere Menschen um sich zu haben – Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde. Das ist wunderbar. Du, guter Gott, bist immer bei uns, wenn wir uns ganz stark fühlen, und wenn wir ängstlich sind. Wenn wir mit anderen Menschen zusammen sind, und wenn wir alleine sind. Danke, guter Gott, dass du immer bei uns bist.

Umrahmt wurde der Gottesdienst mit Liedern der Kirchenband unter der Leitung von Silke Aigner und Kindern, die das Kindermutmachlied vorsangen.

Text und Bilder: Carmen Worch

Fronleichnam - Heilig Kreuz Oberstetten

Wie jedes Jahr sammelten Frauen und Kinder Blumen, um an verschiedenen Stationen in Oberstetten Blumenteppiche zu legen.

Nachdem die Blumen gesammelt und die Blütenblätter sorgsam abgezupft waren, konnten in mühevoller Kleinstarbeit vier Blumenteppiche gelegt werden.

An vier Stationen mit schönen Altären wurden diese Blumenteppiche aufgebaut und nach der Eucharistiefeier, die unter freiem Himmel vor dem Dorfgemeinschaftshaus gefeiert wurde, unter musikalischer Begleitung der Oberstetter Dorfmusikanten und dem Kirchenchor, gemeinsam mit Diakon Tröster besucht.

Text und Bilder: Carmen Worch

Sanierung des Hofkreuzes von Familie Wahl in Eglingen

Schon seit vielen Jahrzehnten prägt das Hofkreuz der Familie Wahl das Ortsbild beim Backhaus in Eglingen. Das bisherige Kreuz wurde im Jahre 1961 von der Familie Wahl gestiftet und all die Jahre in Stand gehalten. Da das Kreuz nach nunmehr 56 Jahren sehr morsch war, musste nun ein Neues gefertigt werden. Die Familien Wahl und Müller beauftragten Zimmermeister Armin Broß ein neues Kreuz zu fertigen. Er schnitzte die beiden Jahreszahlen 1961 und 2017 hinein. 1961 zur Erinnerung an die Errichtung des alten Kreuzes und 2017 für die Errichtung des neuen Kreuzes. Die vorhandene Jesusfigur sowie das neue Kreuz wurden von Uwe Sembritzki gestrichen.

Am 14.05.2017 wurde das neue Kreuz, im Rahmen einer kleinen Zeremonie, von Pfarrer Wolfgang Jäger geweiht. Er segnete das Kreuz und betete zum Abschluß: „Gott schütze alle, die vorübergehen."

Text und Bild: Cornelia Klaß

Pfarrer Wolfgang Jäger segnet das neue Kreuz

Fronleichnam in Eglingen

In Eglingen feierten die Katholiken das Fronleichnamsfest in diesem Jahr bereits am Vorabend mit einer Messe in der Sankt Wolfgangskirche. Anschließend machten sich die Gläubigen in einer feierlichen Prozession, gemeinsam mit Pfarrer Wolfgang Jäger, auf den Weg zu zwei Außenaltären. Die Familien Fischer und Broß fertigen dieses Jahr die prachtvollen Kunstwerke. Die Eglinger Heimatmusikanten begleiteten die Prozession musikalisch und Kinder streuten bunte Blumen auf dem Weg.

Text: Cornelia Klaß, Bilder: Annemarie Wahl

Pfarrer Anton Kleindienst feiert sein Diamantenes Priesterjubiläum

Pfarrer Anton Kleindienst und Diakon Wolfgang Bork

Am Ostermontag feierte Pfarrer Anton Kleindienst in Binzwangen mit zahlreichen Festgästen sein Diamantenes Priesterjubiläum. Seit 60 Jahren ist der 86-jährige nunmehr Pfarrer.

Am 23. Januar 1931 in Ergenzingen geboren, wuchs Anton Kleindienst mit vier Geschwistern in dem Dorf auf, wo er auch die Grundschule besuchte. Danach ging er ins Gymnasium nach Herrenberg und besuchte, auf Anraten des Ergenzinger Ortpfarrers, das Konvikt in Rottweil. Dort legte er das Abitur ab und studierte anschließend Theologie an der Universität in Tübingen, was am 6. April 1957 in Rottenburg in der Priesterweihe mündete. Als junger Vikar trat er seine erste Stelle in Baisingen an, der dann eine weitere Station in Weitingen folgte. Von da aus ging es nach Kirchbierlingen, wo man heute noch über das „Vikärle“ spricht.

Bis Anton Kleindienst eine eigene Pfarrstelle bekam, dauerte es eine Weile, denn seine klaren Worte und ehrlichen Meinungen bremsten ihn bei der Obrigkeit etwas aus. Doch am 18. Dezember 1962 bot man ihm die Pfarrstelle in Eglingen an, die er natürlich annahm. Stolz verweist er dabei darauf, dass hier erstmals in der Diözese ein Gemeindehaus zusammen mit der Kirche und Gemeinde errichtet wurde. Umtriebig wie er war, gründete er dort eine Musikkapelle, die er dirigierte und in der er später mitspielte. Auch die Eglinger Fasnet wurde von Pfarrer Anton Kleindienst ins Leben gerufen.

Doch das sollte es nicht gewesen sein. Neugierig und wissensdurstig studierte er in Tübingen Mathematik und Physik für das Lehramt an der Realschule. Die Dollinger Realschule Biberach suchte genau nach jemandem mit dieser Ausbildung. Damit wurde er von der Kirche unabhängig und mit einem vollen Deputat wurde er Beamter auf Lebenszeit. Neben seiner Lehrtätigkeit betreute er als Pfarrverweser die Gemeinden Ringschnait und Laupertshausen. Seit 1994 wohnt Pfarrer Anton Kleindienst in Binzwangen und ist dort auch noch als Pensionär in der Seelsorge tätig.

Pfarrer Anton Kleindienst blickt auf ein bewegtes Leben zurück, das sich von einem „normalen Priesterdasein“ erheblich abhebt. Das hängt vor allem mit seinen Aktivitäten außerhalb der Kirchenmauern zusammen. Welcher Gottesdiener kann schon von sich behaupten, mit Lkw-Fahren die Kasse aufgebessert und Hobbys betrieben zu haben wie Reiten, Fliegen, Musizieren oder gar Jagen? Heute lässt es der Pensionär ruhiger angehen. Er konzentriert sich ganz auf die Seelsorge in seiner Gemeinde, was ihm große Freude bereitet. Und er hält auch noch nach wie vor Kontakt zu seinen Eglingern, den Menschen in seiner ersten eigenen Pfarrstelle.

Text: Cornelia Klaß

Pfarrer Anton Kleindienst beim Stehempfang

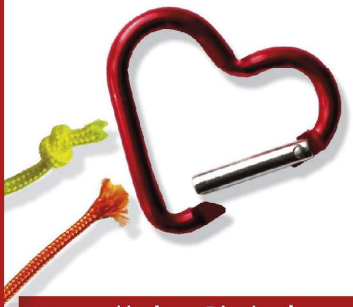
Diözesaner
Ehrenamtskongress
in Rottenburg
21. Oktober 2017
Ehrenamt verbindet
www.ehrenamt-verbindet.de
Ein Ehrenamt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart schafft neue Sinn-, Lebens- und Glaubenserfahrungen und verbindet Menschen.
Die neue Ehrenamtsplattform der Diözese zeigt Menschen, deren Ehrenamt verbindet.
Kontakt
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Bischöfliches Ordinariat
Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption
Gabriele Denner / Wolfgang Müller
Postfach 9, 72101 Rottenburg
info@ehrenamt-verbindet.de
Telefon 07472–169-426
Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART
ako
Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART
DIÖZESANRAT

Ehrenamt verbindet

Ihre neue Seite!

www.ehrenamt-verbindet.de

Auf dieser Homepage dreht sich alles rund um´s Ehrenamt. Ein Klick, der sich lohnt!!



Herzliche Einladung!

Zweiter Ehrenamtskongress mit Bischof Dr. Gebhard Fürst

21. Oktober 2017

Wandel
Prof. Dr. Paul Stefan Roß,
Duale Hochschule für Sozialwesen, Stuttgart

Mission
Prof. Jochen Hilberath, Universität Tübingen

Motivation
Dr. Julia Weber Geschäftsführerin der ISMZ GmbH (Züricher Ressourcen Modell), Zürich

außerdem mit dabei: Musikgruppe: Chucrute com Banana, Tübingen

Markt der Möglichkeiten

Auf einem Markt der Möglichkeiten präsentieren sich zahlreiche Einrichtungen der Diözese rund um das Foyer des Bischöflichen Ordinariats.

Nachmittags finden an drei Orten Vertiefungsgruppen statt. Zum Abschluss feiern die Teilnehmenden zusammen mit Bischof Dr. Gebhard Fürst einen Gottesdienst im Dom St. Martin.

Der Kongress ist kostenlos (Teilnahme und Verpflegung). Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen!

Anmeldung zum Kongress: www.ehrenamt-verbindet.de

Aktion Ehrenamt verbindet

Zeig uns Dein Ehrenamt! Mit einem Selfie zum Thema des Ehrenamtskongresses „Ehrenamt verbindet".

Auf der Homepage sammeln wir bis zum **21. Oktober 2017** Bilder von Menschen, die sich freiwillig engagieren. Zusammen mit Menschen, für die oder mit denen sie sich einsetzen. Zwei zusammen auf einem Bild. So wie Ihr Eure Verbindung zueinander seht.

Veröffentlicht werden alle Bilder auf der Internetseite www.ehrenamt-verbindet.de Dort findet Ihr auch Details zur Aktion.

Aus allen Einsendungen ziehen wir **am 22. Juli (Diözesanrat), am 21. Oktober (Kongress)** und am **5. Dezember (Tag des Ehrenamtes)** jeweils fünf Gewinnerpaare, die zu einem besonderen Abendessen eingeladen wercen.

Gute Pflege braucht Zeit - und die nehmen wir uns

Sind Sie Pflegefachkraft auf der Suche nach einer neuen Perspektive

Wir verstärken unser Team und suchen mehrere examinierte

- **Altenpfleger/innen, Altenpflegehelfer/innen**
- **Gesundheits- und Krankenpfleger/innen oder Helfer/innen**
- **stellvetretende Pflegedienstleitung**

Der Beschäftigungsumfang kann individuell vereinbart werden. Gerne erwarten wir auch die Bewerbung von Wiedereinsteiger/innen nach der Familienphase.

Wir arbeiten in **drei Pflegeteams**, die an den Standorten Engstingen, Hayingen und Trochtelfingen niedergelassen sind. **Unsere Mitarbeiterwerden wohnortnah eingesetzt.**

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten, vielseitigen Arbeitsplatz mit Perspektiven
- Möglichkeiten zur Fortbildung
- Arbeit in einem lebendigen Team
- Vergütung nach AVO-DRS
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen inkl. Jahressonderzahlung

Sie bringen mit:

- Verantwortungsgefühl
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Führerschein

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, schicken oder mailen Sie diese bitte an:
Sozialstation St. Martin, Churstr. 13, 72829 Engstingen oder pdl@sozialstation-engstingen.de

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit bis 1. Oktober 2017

Datum	St. Martin Großengstingen	Heilig Kreuz Oberstetten	St. Wolfgang Eglingen
Fr 28.07.	19:00 Haidkapelle Annatag	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 29.07.	18:30 Wortgottesdienst		
So 30.07.	14:00 Rosenkranzgebet	10:30 Familiengottesdienst	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Wortgottesdienst
Sa 05.08.		18:30 Wortgottesdienst	
So 06.08.	09:30 Wortgottesdienst		10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Wortgottesdienst
So 13.08.	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet		10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier
Di 15.08. Maria Himmelfahrt	14:30 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung	18:30 Wortgottesdienst mit Kräutersegnung	18:30 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Sa 19.08.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
So 20.08.	09:00 Wortgottesdienst 10:00 Ökum. Gottesdienst in Undingen	10:30 Wortgottesdienst	
Sa 26.08.	18:30 Vorabendmesse		
So 27.08.	14:00 Rosenkranzgebet		08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Eucharistiefeier
Di 29.08.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 31.08.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 01.09.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	10:00 Rosenkranzgebet
Sa 02.09.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Vorabendmesse
So 03.09.	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet	10:30 Eucharistiefeier	
Di 05.09.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 07.09.	09:00 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Fr 08.09.		18:00 Rosenkranzgebet 18.30 Eucharistiefeier	
So 10.09.	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet		10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier
Di 12.09.	14:30 Wortgottesdienst		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 14.09.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 15.09.		18:00 Rosenkranzgebet 09:00 Wortgottesdienst	
Sa 16.09.	10:30 Haus Sonnenhalde		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit bis 1. Oktober 2017

So 17.09.	09:00 Wortgottesdienst 14:00 Rosenkranzgebet		
Di 19.09.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 21.09.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 22.09.		18:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier	
Sa 23.09.	10:30 Haus Sonnenhalde	18:30 Vorabendmesse	
So 24.09.	09:00 Wortgottesdienst zum Erntedank 14:00 Rosenkranzgebet		08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Eucharistiefeier
Di 26.09.	09:00 GD Haidkapelle		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst
Do 28.09.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 29.09.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 30.09.	18:30 Vorabendmesse		
So 01.10.	14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Eucharistiefeier 10:30 Eucharistiefeier	10:00 Rosenkranzgebet

Die angegebenen Zeiten für die Gottesdienste können sich über den angebenen Zeitraum wegen nicht vorhersehbarer Ereignisse auch einmal verschieben. Bitte informieren Sie sich in den örtlichen Amtsblättern und Tageszeitungen über mögliche Änderungen.

Gutes tun und Böses meiden

Dominikanerpater Manfred Entrich OP beantwortet eine Frage zur Firmung

Noah M. (15) aus Kiel:

„Was macht der Heilige Geist mit mir während der Firmung?“

Pater Manfred Entrich:

Eine gute Frage, aber auch eine schwere Frage. Die Antworten sind oft ausweichend, hilflos. „Der Heilige Geist stärkt uns, damit wir ein Leben nach Jesu Vorbild führen können.“ Konkret ist das nicht.

Auf diese Frage habe ich konkrete Beispiele aus dem Leben der jungen Leute. Ich habe sie nicht gesucht, sondern dazu ermutigt, einmal in die eigene „Problemkiste“ zu schauen, wie es ein Firmling ausdrückte: „All die Sachen, wo ich richtig Mist gebaut habe: Freunde hängen lassen, als sie gewalttätig angegangen wurden. Daran knabbere ich noch immer. Und neulich haben wir über Gott und die Welt diskutiert. Da ging es hoch her. Dann sagte einer: ‚Du bist doch Messdiener. Ziehst du immer noch den Mädchenrock in der Kirche an?‘ Ich hab mich vor der Antwort gedrückt. Dabei wäre es so einfach gewesen. Es waren ja Freunde von mir, sie hätten es akzeptiert.“

Ich frage ihn: „Und was hätte der Heilige Geist für dich tun sollen?“ Er sagte: „Mir helfen, zu dem zu stehen, was mir wichtig ist: die Freundschaft. Messdiener bin ich, weil ich an Jesus glaube. Ich will doch seinem Wort folgen.“ Der Heilige Geist hilft, das Gute zu tun und das Böse zu meiden. So einfach und doch so schwer.

Quelle: bonifatiusblatt Nr. 2/2017, www.bonifatiuswerk.de, In: Pfarrbriefservice.de

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Eglingen

Wo Sie mitmachen können - wir freuen uns auf Sie

Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die 2. Vorsitzende Carmen Knupfer (0 73 83) 476 und alle KGR-Mitglieder
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Mesnerin	Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Ministranten	Leiterin Gabriele Tress (Mesnerin) (0 73 83) 15 04
Kirchenchor	Chorleiterin Daniela Schlageter 1. Vorsitzender Franz Hölz (0 73 83) 13 60 Chorprobe dienstags 20.00 Uhr in der Molke
Familiengottesdienst und Frauenmusikgruppe	Ansprechpartnerin Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Kleinkindergottesdienst	Katja Wahl, Mariana Peters, Seraphina Moll, Annika Kinzelmann
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin Heike Berg
Redaktion Pfarrbrief	Cornelia Klaß (0 73 83) 17 81, Annika Hölz (0 73 83) 94 38 60

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Oberstetten

Pfarrbüro	**Kirchstr. 2, 72531 Hohenstein, Telefon (0 73 87) 693**
Kindergarten Arche Noah	Raiffeisenstr. 7, Leiterin Sandra Maak (0 73 87) 4 24
Mittagstisch	Rosi Riedinger (0 73 87) 13 36 oder im Pfarrbüro
Kinder- und Jugendangebote der Kirchengemeinde im Dorfgemeinschaftshaus	
Kleinkindergruppe	Mittwoch, jeweils 9.30 Uhr
Jungschar Teens	14-tägig, dienstags im DGH, ab Klasse 8 von 18.15 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Ansprechpartner Ute Baier (0 73 87) 14 70
JuChriMiKo	14-tägig im Wechsel mit der Jungschar (Für Kinder der 4. bis 8. Klasse) Dienstag und Freitag von 18.30 Uhr bis ca. 19.45 Uhr Ansprechpartner Heidi Raach (0 73 87) 366
Frauengruppe	Erster Mittwoch im Monat im Kirchenraum im DGH Ansprechpartnerin ist Silke Aigner (0 73 87) 81 04
Kirchengemeinderat	Gerhard Sauter (0 73 87) 15 13 und alle KGR-Mitglieder
Mesnerin	Ulrike Sauter (0 73 87) 15 20
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Ministrantenstunde	Ansprechpartner Ingrid Fischer (0 73 87) 693 (Pfarrbüro)
Familiengottesdienstteam	Carmen Worch (0 73 87) 15 28
Kleinkindergottesdienst	am 1. Sonntag im Monat, Beginn in der Kirche anschließend gemeinsames Feiern im Dorfgemeinschaftshaus Ansprechpartner Kerstin Knupfer (0 73 87) 98 58 60, Britta Viehhauser (0 73 87) 82 19
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor Rosa Abele (0 73 87) 552 Chorleiter Günter Polanz (0 71 29) 34 48 Probe Donnerstags 20.00 Uhr Organist Hermann Heinzelmann (0 73 87) 6 94

Einrichtungen der Pfarrgemeinde St. Martin Großengstingen

Kath. Pfarramt	Kirchstr. 13/1, Postfach 7, 72829 Engstingen
Pfarrer	Pfarrer Wolfgang Jäger, Tel.: 0 71 29 / 93 27 06
Pfarrbüro	Rosemarie Krist, Tel.: 0 71 29 / 93 27 04 Fax: 0 71 29 / 93 27 05 EMail: StMartin.Engstingen@drs.de, www.st-martin-engstingen.de
Kirchenpflege	Hans Raach, Kirchenpflege@st-martin-engstingen.de
Konto	KtoNr. 39 35 80 008 Volksbank Reutlingen BLZ 640 901 00
Mesnerin	Anna Hipp, Tel.: 0 71 29 / 34 63
Kindergarten	Churstr. 13/1 Leiterin: Elfriede Lutz Tel.: 0 71 29 / 36 79
Gemeindezentrum	Churstr. 13/1 Tel.: 0 71 29 / 60 01 84 Ansprechpartnerin: Ingrid Krämer-Hipp Tel.: 0 71 29 / 38 86
Bücherei	Kath. Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum Ausgabe: Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr, Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr Ansprechpartnerin: Gerlinde Leippert Tel.: 0 71 29 / 14 98 14
Antoniushaus	Churstr. 13, Anmeldung/Belegung über das Pfarrbüro
Sozialstation	Häusliche Kranken- und Altenpflege, Churstr. 13 Pflegedienstleitung: Conny Adam Tel.: 0 71 29 / 93 27 70 Geschäftsführung: Melanie Mollitor-Volk Tel.: 0 71 29 / 93 27 72 Bürozeiten: Mo - Fr 07.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
KGR	Ansprechpartner ist der 2. Vorsitzende Samir Halabi, Tel.: 0 71 29 / 79 60 und alle KGR-Mitglieder.
Liturgische Dienste	Der Pfarrer ist Ansprechpartner für die Lektoren und Kommunionhelfer
Ministranten	treffen sich 14-tägig, Oberministranten Janis Tröster 0 71 29 / 93 09 75 und Oliver Zeiler 0 71 29 / 32 98
Familien-gottesdienstteam	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75 und
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor: Rainer Scheff, Tel.: 0 71 28 / 25 17 Chorleiter: Günter Polanz, Tel.: 0 71 29 / 34 48 Organisten: Stella Klochkova, Stefan Gauch
Familientreff und Krabbelgruppe	Melanie Göggel (0 71 29) 93 09 11 Kerstin Glück (0 71 29) 93 07 98
Katholische junge Gemeinde (KjG)	Leonie Reiff (0 73 87) 75 98
Seniorenarbeit:	Marga Zanolli, Infos über das Pfarrbüro Seniorentreff jeden 2. Dienstag im Monat
Nachbarschaftshilfe	Sozialstation St. Martin, Conny Adam (0 71 29) 93 27 70 Für Sonnenbühl: Claudia Bunke (0 71 28) 3 03 62
Erstkommunion	Die Kinder der 3. Klassen und die Familien werden zu Beginn des Schuljahres angeschrieben und informiert.
Firmung	Jugendliche der Klassen 8 und ihre Eltern werden im November zum Informationsabend über den Vorbereitungsweg eingeladen.
Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen	Die Termine werden mit dem Pfarrer oder dem Pfarrbüro vereinbart. Bei Eheschließungen ist immer der Pfarrer des Wohnortes zuständig.
Krankenseelsorge	Der Pfarrer spendet die Hauskommunion allen, die es wünschen. In den Nachbarorten sorgen Pfarrer i.R. Hengler und der Pfarrer dafür. Gottesdienst im Seniorenheim „Servicehaus Sonnenhalde“: im Wechsel mit den ev. Pfarrern jeden Samstag um 10.30 Uhr.